

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Forschungsdesign und Erkenntnisinteressen.....	3
3. Forschungsstand und -bericht.....	7
3.1. Der Medientext als Gegenstand linguistischer Analyse.....	7
3.1.1. Die Besonderheiten von Medientexten.....	8
3.2. Intimität in der Öffentlichkeit.....	10
3.2.1. Klärung der Begriffe ‚persönlich‘ und ‚intim‘.....	12
3.3. Das Interview in Radiounterhaltungsformaten.....	13
3.3.1. Abgrenzung der Textsorte.....	13
3.3.2. Kommunikationssituation.....	15
3.3.3. Die Rollen der Interviewer.....	15
3.4. Gesprächssteuerung.....	18
3.5. Sprachliche Variation als kommunikative Strategie.....	21
3.5.1. Das Kontextualisierungskonzept.....	22
3.5.2. Code-Switching.....	23
3.5.3. Code-Shifting.....	25
3.5.4. Funktionen von Codewechseln.....	27
3.6. Funktionalität und Gebrauch sprachlicher Variation.....	28
3.6.1. Sprachliche Variation in den Medien.....	29
3.6.2. Begriffsdefinitionen und Gliederungsversuche.....	31
3.6.3. Variation in Österreich.....	36
4. Das Textkorpus.....	41
4.1. Die Sendung.....	41

4.1.1. Auswahl der Sendung	41
4.2. Datenmaterial	43
5. Vorgehensweise und Methoden.....	45
5.1. Aufbereitung des Datenmaterials	45
5.1.1. Transkriptionskonventionen	45
5.1.2. Probleme der Transkription	46
5.2. Gesprächsanalytische Methodik	47
6. Analyse	49
6.1. Die Moderatoren	49
6.1.1. Claudia Stöckl – Die Moderatorin	49
6.1.2. Peter L. Eppinger – Die Vertretung	50
6.2. Die Interviewten.....	50
6.3. Gespräch mit Herbert Stepic.....	51
6.3.1. Interaktionsanalyse	52
6.3.1.1. „erschrecken sie selber?“	52
6.3.1.2. „wie ham(s) denn sie diese woche erlebt?“	54
6.3.1.3. „wie viel haben Sie denn verloren?“	56
6.3.1.4. „des ham sie gesammelt?“	61
6.3.1.5. „wollten sie einfach mächtig werden?“	64
6.3.2. Resümee	72
6.4. Gespräch mit Armin & Susanne Kogler	75
6.4.1. Interaktionsanalyse	76
6.4.1.1. „was waren deine gedanken?“	76
6.4.1.2. „kannst du nichts damit anfangen?“	82
6.4.1.3. „susanne soll ich di jetzt auch fragen“	86
6.4.2. Resümee	91
6.5. Gespräch mit Christina Stürmer	95

6.5.1. Interaktionsanalyse	96
6.5.1.1. „ja die hat ja eh die kohle die kann sich's ja leisten“	96
6.5.1.2. „würdest du's tun?“	100
6.5.1.3. „christina bist du reich?“	104
6.5.1.4. „ich sag's jetzt mal ganz offen“	106
6.5.1.5. „ja is da des denn zuviel“	109
6.5.2. Resümee	114
6.6. Gespräch mit Andrea Kloiber & Wolfgang Ebner	117
6.6.1. Interaktionsanalyse	118
6.6.1.1. „hom sie schmerzn ghobt?“	118
6.6.1.2. „wie gehn sie denn mit der kritik um?“	122
6.6.1.3. „und wos hom sie gehört?“	125
6.6.1.4. „des gibt's nimma in meim lebm“	130
6.6.1.5. „oiso trau ich mich auch zu fragen“	131
6.6.2. Resümee	134
7. Ergebnisse	139
7.1. Kommunikative Strategien	139
7.1.1. Sprachliche Variation	139
7.1.2. Vor- und Nachbereitung von Fragen	141
7.1.3. Indefinitpronomina	142
7.1.4. Frageformen und Alternativen.....	143
7.1.5. Verstärkung/Abschwächung.....	145
7.1.6. Parasprachliche Mittel	147
7.1.7. Beziehungsgestaltung	147
7.1.8. Bezugnahme auf die räumliche Umgebung.....	150
7.1.9. Adressatenwechsel.....	150
7.2. Wirkungsvolle Kombinationen.....	151
7.3. Die Moderatoren	153
7.3.1. Claudia Stöckl.....	153
7.3.2. Peter L. Eppinger	154

7.3.3. Versuch eines Vergleichs.....	155
8. Fazit und Ausblick.....	159
9. Anhang.....	163
9.1. Literatur.....	163
9.2. Online-Quellen.....	170
9.3. Abkürzungsverzeichnis.....	172
9.4. Erläuterungen zur Zitierweise.....	173
9.5. Transkripte.....	174
9.5.1. Transkriptionszeichen.....	174
9.5.2. Sprechersiglen.....	175
9.5.3. Transkript 1.....	176
9.5.4. Transkript 2.....	194
9.5.5. Transkript 3.....	210
9.5.6. Transkript 4.....	228